

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	XLIII
Literaturverzeichnis .....	LI
<b>Teil I</b>	
<b>Allgemeines</b> .....	1
<b>§ 1 Einführung</b> .....	1
<b>§ 2 Begriff, Aufgabe und Wesen des Strafrechts</b> .....	3
I. Begriff .....	3
II. Aufgabe .....	4
1. Teilhabe des Strafrechts an der Aufgabe des Rechts allgemein .....	4
2. Besondere Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz	5
a) Der Rechtsgutsbegriff .....	5
b) Abgrenzungen .....	6
c) Funktionen des Rechtsgutsbegriffs .....	6
aa) Dogmatische Funktion .....	6
bb) Legitimierende Funktion .....	7
d) Rechtsgutslehre und Verfassungsrecht .....	8
III. Straftheorien .....	10
1. Relative oder Zwecktheorien .....	10
a) Negative und positive Generalprävention .....	10
b) Spezialprävention .....	13
2. Absolute Theorien .....	17
a) Vergeltung .....	17
b) Schuld-Sühne-Ausgleich .....	18
3. Vereinigungstheorien .....	19
IV. Wesen des Strafrechts .....	21
1. Strafrecht als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts ....	21
2. Gesetzlich gefasstes und kodifiziertes Recht .....	22
	XI

a) Gesetzlich (und abstrakt) gefasstes Recht .....	22
b) Im Kernbereich: Kodifiziertes Recht .....	23
3. Tatstrafrecht – Erfolgsstrafrecht .....	23
a) Die Tat als Grund für Strafen und Maßregeln ....	23
b) Berücksichtigung der Täterpersönlichkeit bei der Sanktionsverhängung .....	27
c) Täterbezogene Verbrechenslehren .....	29
d) Das sog. „Feindstrafrecht“ .....	31
Literatur .....	32
<b>§ 3 Systematische Stellung des Strafrechts und Systematik des StGB .....</b>	<b>34</b>
I. Standort des Strafrechts im Rechtssystem .....	34
II. Abgrenzungen .....	34
1. Abgrenzung zum Strafprozessrecht .....	34
2. Abgrenzung zum Ordnungswidrigkeitenrecht .....	35
a) Historische Entwicklung des Ordnungswidrigkeitenrechts .....	35
b) Kriterien der Abgrenzung .....	36
3. Abgrenzung zu den prozessualen Ordnungs- und Zwangsmitteln .....	38
4. Abgrenzung zu Privatstrafen .....	39
5. Abgrenzung zum Disziplinarrecht (Disziplinarstrafe)	39
6. Abgrenzung zu anderen Maßnahmen .....	40
III. Strafrechtswissenschaft und benachbarte Disziplinen ...	42
IV. Systematik des StGB .....	43
1. Allgemeiner und Besonderer Teil .....	43
2. Aufbau des Allgemeinen Teils .....	44
Literatur .....	44
<b>§ 4 Geschichte des StGB und Bestrebungen einer Gesamtreform .....</b>	<b>45</b>
I. Gesetzesgeschichte des StGB .....	45
1. Entstehung des StGB .....	45
2. Änderungen des StGB .....	47
a) 1871–1918 .....	48
b) 1918–1933 .....	48
c) 1933–1945 .....	49
d) Ab 1945 .....	52
e) Ab 1969 .....	53
f) Ab 1997 .....	56

II.	Bestrebungen einer Gesamtreform .....	60
1.	Ab 1882 .....	60
2.	Nach dem Ersten Weltkrieg .....	61
3.	Nach 1933 .....	62
4.	Nach 1945 .....	62
III.	Ausblick .....	64
	Literatur .....	65
§ 5	<b>Deutsche (Straf-)Gerichtsbarkeit – Persönlicher Geltungsbereich des deutschen Strafrechts – Europäisches Strafrecht und Völkerstrafrecht .....</b>	<b>66</b>
I.	Gerichtsbarkeit allgemein und Strafgerichtsbarkeit .....	66
II.	Persönliche Ausnahmen von der deutschen Gerichtsbarkeit (personeller Geltungsbereich) .....	67
1.	Freistellungen von jeglicher Gerichtsbarkeit .....	67
2.	Freistellungen von der Strafgerichtsbarkeit – Immunität und Indemnität .....	68
a)	Abgeordnete .....	68
aa)	Immunität .....	68
bb)	Indemnität .....	69
b)	Parlamentarische Berichterstatter .....	70
c)	Bundespräsident .....	70
III.	Räumlicher Geltungsbereich des deutschen Strafrechts ..	70
1.	Bedeutung des Strafanwendungsrechts .....	71
2.	Legitimierende Anknüpfungspunkte im StGB .....	72
3.	Ausgangspunkt: Territorialitätsprinzip .....	73
a)	Grundsätze .....	73
b)	Handlungs- und Erfolgsort .....	73
c)	Begriff des Inlands .....	76
4.	Flaggenprinzip .....	76
5.	Auslandstaten mit besonderem Inlandsbezug .....	77
6.	Weltrechtsprinzip (§ 6 StGB) .....	78
7.	Personalitätsprinzip .....	79
a)	Eingeschränktes aktives Personalitätsprinzip ....	79
b)	Eingeschränktes passives Personalitätsprinzip ...	80
8.	Grundsatz der stellvertretenden Strafrechtspflege ...	81
9.	Kompetenzkonflikte und der Grundsatz ne bis in idem	81
10.	Interlokales Strafrecht .....	83
IV.	Sachlicher Schutzbereich .....	84

## Inhaltsverzeichnis

V. Europäisches Strafrecht und Völkerstrafrecht .....	85
1. Europäische Menschenrechtskonvention .....	85
2. Strafrecht der Europäischen Union .....	86
a) Gründe für die Europäisierung des Strafrechts ...	86
b) Kompetenzgrundlagen .....	86
c) Regelungsdichte in Richtlinien .....	89
d) Wirkung von Richtlinien .....	89
e) Verhältnis zum Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung .....	90
3. Völkerstrafrecht .....	90
a) Historische Entwicklung .....	90
b) Das Rom-Statut und die völkerrechtlichen Verbrechen .....	91
aa) Völkerrechtliche Verbrechen .....	91
bb) Allgemeine Grundsätze .....	92
c) Nationale Vorschriften .....	93
d) Verhältnis zwischen IStGH-Statut und nationalem Völkerstrafrecht .....	93
Literatur .....	94

## Teil II

Das Strafgesetz .....	97
§ 6 Struktur der Strafandrohungsnorm .....	97
I. Rechtsfolgenvoraussetzung und Rechtsfolge .....	97
1. Tatbestand und Sanktion .....	97
2. Strafbewehrte Verbote und Gebote .....	99
II. Aufbau des Tatbestandes .....	100
1. Bestandteile .....	100
a) Täter .....	100
b) Verhalten .....	102
c) Wirkungen .....	102
2. Arten von Tatbestandsmerkmalen .....	104
a) Deskriptive und normative Merkmale .....	104
b) Objektive und subjektive Merkmale .....	106
c) Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale .....	107
d) Negative Tatbestandsmerkmale .....	109
e) Tatbestandseinschränkungsgrund „Sozialadäquanz“	110
III. Deliktsarten .....	112
1. Allgemeine Delikte und Sonderdelikte .....	113
2. Begehungsdelikte und Unterlassungsdelikte .....	114

3. Eigenhändige Delikte .....	115
4. Erfolgsdelikte und folgenlose Delikte (Tätigkeitsdelikte) .....	116
5. Verletzungsdelikte und Gefährdungsdelikte .....	117
6. Unvollendete Delikte .....	119
7. Zustandsdelikte und Dauerdelikte .....	120
8. Besitzdelikte .....	121
9. Grundtatbestand, Qualifikation, Privilegierung .....	122
10. Blanketttatbestände und zusammengesetzte Delikte	124
IV. Verbrechen und Vergehen .....	125
1. Trichotomie und Dichotomie der Straftaten .....	125
2. Abgrenzungskriterien .....	126
3. Rechtliche Konsequenzen .....	127
V. Normbestandteile außerhalb des Tatbestandes .....	128
1. Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	128
2. Subsidiaritätsklauseln .....	129
3. Prozessrecht .....	129
VI. Sanktionsmerkmale .....	130
1. Sanktionsart .....	130
2. Sanktionsmaß .....	130
Literatur .....	130
<b>§ 7 Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung und Anwendung des Strafgesetzes .....</b>	<b>132</b>
I. Die verfassungsrechtliche Grundnorm: Art. 103 II GG – Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	132
II. Die einzelnen Gewährleistungen des Art. 103 II GG ...	133
1. Bestimmtheitsgebot .....	133
a) Bestimmtheit des Tatbestandes .....	134
b) Bestimmtheit der Rechtsfolgen .....	135
c) Bedeutung des Bestimmtheitsgrundsatzes für den Richter .....	137
2. Analogieverbot .....	137
a) Auslegung und Analogie .....	138
b) Umfang des Analogieverbots zulasten des Täters .	139
c) Analogie zugunsten des Täters .....	140
3. Verbot von Gewohnheitsrecht .....	141
4. Rückwirkungsverbot .....	142
a) Bindung des Gesetzgebers .....	142

## Inhaltsverzeichnis

aa) Materielles Strafrecht .....	142
bb) Strafprozessrecht .....	144
b) Bindung des Richters .....	145
aa) Wandel der Rechtsprechung .....	145
bb) Einzelregelungen der zeitlichen Geltung .....	146
III. Auslegung des Strafgesetzes .....	149
1. Erforderlichkeit der Auslegung .....	149
2. Die klassischen Auslegungsarten .....	151
a) Philologisch-grammatikalische Methode .....	151
b) Systematische Methode .....	152
c) Teleologische Methode .....	154
d) Historische Methode .....	155
IV. Verfassungs-, völkerrechts- und europarechts- konforme Auslegung .....	156
1. Verfassungskonforme Auslegung .....	156
2. Völkerrechts- und europarechtskonforme Auslegung .....	157
Literatur .....	158

## Teil III

<b>Die Straftat</b> .....	159
---------------------------	-----

### Abschnitt A

<b>Überblick</b> .....	159
------------------------	-----

<b>§ 8 Elemente der Straftat</b> .....	159
--	-----

I. Strafrechtliche Systembildung .....	159
1. „Neoklassischer“, sog. „kausaler“ Straftataufbau .....	160
2. „Finaler“ Straftataufbau .....	161
3. Straftataufbau der Vertreter der „sozialen Handlungslehren“ .....	162
4. Dualistischer Straftataufbau .....	162
5. Der Straftataufbau der h.M. ....	163
II. Die Elemente strafbaren Verhaltens .....	164
1. Tatbestandsmäßigkeit .....	164
a) Objektiver Tatbestand .....	164
b) Subjektiver Tatbestand .....	165
2. Rechtswidrigkeit .....	165
3. Schuld .....	165
4. Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit .....	167
III. Zusammenfassender Beispielfall .....	168

1. Tatbestand .....	168
a) Objektiver Tatbestand .....	168
b) Subjektiver Tatbestand .....	169
2. Rechtswidrigkeit .....	169
3. Schuld .....	169
<b>Abschnitt B</b>	
<b>Tatbestandsmäßiges Verhalten .....</b>	<b>171</b>
<b>§ 9 Handlungsbegriff .....</b>	<b>171</b>
I. Bedeutung der Handlung für die Tatbestandsmäßigkeit .	171
II. Die einzelnen Handlungslehren .....	171
1. Kausale Handlungslehre .....	171
a) Zur Konzeption .....	171
b) Zur Kritik .....	172
2. Finale Handlungslehre .....	173
a) Zur Konzeption .....	173
b) Zur Kritik .....	174
aa) Finale Steuerung aller Handlungen .....	174
bb) Normativer Inhalt .....	174
cc) Schwierigkeiten bei der Fahrlässigkeitstat ...	175
dd) Schwierigkeiten beim bedingten Vorsatz ....	175
ee) Schwierigkeiten bei der Unterlassungstat ....	176
3. Soziale Handlungslehren .....	176
a) Zur Konzeption .....	176
b) Kritik .....	177
4. Personal-individuelle Handlungslehren .....	178
5. Negativer Handlungsbegriff .....	179
III. Bedeutung des Handlungsbegriffs .....	180
IV. Anforderungen an die Handlungsqualität im Einzelnen .	180
1. Menschliche Verhaltensweisen .....	181
a) Verhalten von Tieren und Naturereignisse .....	181
b) Handlungsfähigkeit von natürlichen Personen ...	181
c) Akte juristischer Personen .....	181
2. Nach außen tretendes Verhalten .....	183
3. Handlung als willensgetragenes Verhalten .....	183
a) Der Begriff des Verhaltens .....	183
b) Ausschluss der Willensgetragenheit .....	184
aa) Willkürlichkeit .....	184
bb) Ausschluss der Willkürlichkeit .....	184
cc) Speziell zum Unterlassen .....	185
4. Besitzdelikte .....	186

V. Tatbestandsmäßigkeit der Handlung .....	187
Literatur .....	188
<b>§ 10 Kausalität und objektive Zurechnung .....</b>	<b>190</b>
I. Kausalität .....	190
1. Kausalität als Tatbestandsmerkmal der Erfolgsdelikte	190
2. Herrschende Kausalitätslehre: Äquivalenztheorie ...	191
a) Grundlagen .....	191
b) Physische und psychische Kausalität .....	192
c) Gleichwertigkeit (Äquivalenz) aller Erfolgsbedingungen .....	193
d) Einzelne Kausalitätsprobleme .....	194
aa) Atypische Kausalität .....	194
bb) Kumulative Kausalität .....	195
cc) Alternative Kausalität (Doppelkausalität)....	196
dd) Sonderkonstellation: Gremienentscheidungen	197
ee) Verursachung des Erfolges in seiner konkreten Gestalt und hypothetische Kausalität .....	198
ff) Überholende Kausalität und Fortwirkung der Handlung .....	202
e) Hinweis auf (prozessuale) Probleme des Kausalitätsnachweises .....	204
II. Objektive Zurechnung .....	205
1. Überblick über verschiedene Lehren der Zurechnungsbeschränkung .....	205
a) Zurechnungsbeschränkende Handlungslehren ...	205
b) Adäquanztheorie .....	206
c) Relevanztheorie .....	207
2. Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	208
a) Anwendungsbereich und Formel .....	208
b) Schaffung einer rechtlich missbilligten Gefahr ...	209
aa) Sozialadäquanz bzw. erlaubtes Risiko .....	209
bb) Maßnahmen zur Risikoverringerung .....	210
c) Verwirklichung der Gefahr in tatbestandstypischer Weise .....	211
aa) Atypischer Kausalverlauf und Vorhersehbarkeit	212
bb) Fehlender Pflichtwidrigkeitszusammenhang .	215
cc) Schutzzweck der Norm .....	217
dd) Dazwischentreten des Opfers .....	220
(1) Grundlagen .....	221
(2) Abgrenzung zwischen Selbstschädigung/ Selbstgefährdung und Fremdschädigung/ Fremdgefährdung .....	223



(3) Freiverantwortlichkeit .....	227
(4) Retter und Fluchtfälle .....	232
ee) Dazwischentreten eines Dritten .....	235
ff) Dazwischentreten des Täters selbst .....	243
Literatur .....	245
<b>§ 11 Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Tatumstandsirrtum .</b>	<b>248</b>
I. Grundlagen .....	248
1. Grundregel: Vorsatz nach § 15 .....	248
2. Modifikation: § 18 .....	249
II. Elemente des Vorsatzes .....	249
1. Absicht (dolus directus 1. Grades) .....	251
2. Wissentlichkeit (dolus directus 2. Grades) .....	253
3. Bedingter Vorsatz (dolus eventualis) – Abgrenzung zur bewussten Fahrlässigkeit .....	254
a) Wissensmoment: Möglichkeits- und Wahrscheinlichkeitstheorie .....	255
b) Formel der h.M.: Kombination von Wissens- und Willensmoment .	256
aa) Anforderungen an das voluntative Element .	257
bb) Feststellung des voluntativen Elements .....	257
4. Historisch überholte Vorsatzarten .....	259
III. Zeitpunkt des Vorsatzes .....	260
IV. Gegenstände des Vorsatzes .....	262
1. Tatbestandsmerkmale .....	262
2. Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale ...	262
3. Kausalität und objektive Zurechnung .....	263
4. Pflichtbegründende Umstände beim Unterlassungsdelikt .....	263
5. Merkmale qualifizierter und privilegierter Tatbestände	264
6. Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele .....	264
7. Merkmale der Rechtswidrigkeit .....	265
V. Dolus alternativus und dolus cumulativus .....	266
1. Dolus cumulativus .....	266
2. Dolus alternativus .....	266
VI. Tatumstandsirrtum .....	267
1. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 16 .....	267
2. Normative Tatbestandsmerkmale: Parallelwertung in der Laiensphäre und Subsumtionsirrtum .....	268

3.	Kausalität: Abweichung des Kausalverlaufs .....	271
a)	Grundlagen .....	271
b)	Dolus generalis: Verspäteter Erfolgseintritt bei zweiaktivem Geschehen .....	273
c)	Umgekehrter dolus generalis: Verfrühter Erfolgseintritt bei zweiaktivem Geschehen .....	277
4.	Error in persona und aberratio ictus .....	278
a)	Error in persona .....	278
b)	Aberratio ictus .....	280
c)	Abgrenzung bei mittelbarer Individualisierung ..	282
d)	Doppelirrtum .....	283
5.	Irrtum über einzelne Tatbestandsvarianten .....	284
6.	Anwendung auf Qualifikationen, Privilegierungen und Regelbeispiele .....	285
a)	Qualifikationen .....	285
b)	Privilegierungen .....	286
aa)	Irrige Annahme von privilegierenden Tatumständen .....	286
bb)	Unkenntnis von privilegierenden Umständen .....	287
c)	Besonders schwere und minder schwere Fälle ...	287
aa)	Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele .	287
bb)	Minder schwere Fälle .....	288
7.	Irrtümer auf Rechtswidrigkeits- und Schuldebene ...	288
8.	Verhältnis von Tatumstandsirrtum und Versuch ....	288
	Literatur .....	290
<b>§ 12</b>	<b>Die Fahrlässigkeit .....</b>	<b>293</b>
I.	Grundlagen der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit .....	293
1.	Fahrlässigkeitsbestrafung als Ausnahme .....	293
2.	Begriff der Fahrlässigkeit .....	293
a)	Unbewusste und bewusste Fahrlässigkeit .....	294
aa)	Unbewusste Fahrlässigkeit .....	294
bb)	Bewusste Fahrlässigkeit .....	295
b)	Grade der Fahrlässigkeit .....	295
3.	Sorgfaltspflichtverletzung als Kern des Fahrlässigkeitsdelikts .....	297
4.	Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts .....	298
II.	Die einzelnen Voraussetzungen des Fahrlässigkeitsdelikts	300
1.	Handlung, Erfolg und Kausalität .....	300
2.	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	301
a)	Ausgangspunkt: Objektiver Maßstab .....	301

b)	Bestimmung der Sorgfaltsanforderungen .....	301
c)	Sonderwissen und Sonderkönnen .....	306
3.	Objektive Zurechnung .....	307
a)	Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	307
b)	Schutzzweck der Norm .....	308
c)	Vorhersehbarkeit und atypische Verläufe .....	309
d)	Eigenverantwortliche Selbstgefährdung .....	310
4.	Rechtswidrigkeit .....	310
a)	Rechtfertigende Einwilligung .....	311
b)	Notwehr und Notstand .....	313
5.	Schuld .....	315
a)	Allgemeine Voraussetzungen .....	315
b)	Subjektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	315
c)	Übernahmefahrlässigkeit .....	316
d)	Subjektive Vorhersehbarkeit .....	316
e)	Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	317
III.	Versuch und Beteiligung .....	317
1.	Versuch .....	317
2.	Beteiligung .....	318
	Literatur .....	319
<b>§ 13</b>	<b>Erfolgsqualifizierte Delikte .....</b>	<b>322</b>
I.	Grundkonzeption .....	322
1.	Ausgestaltung des Grunddelikts .....	323
2.	Ausgestaltung der schweren Folge .....	323
II.	Die einzelnen Merkmale des erfolgsqualifizierten Delikts .....	324
1.	„Wenigstens Fahrlässigkeit“ .....	324
2.	Vorhersehbarkeit der schweren Folge .....	325
3.	Gefahrspezifischer Zusammenhang .....	326
a)	Anknüpfungspunkt der schweren Folge .....	326
b)	Zweithandlungen .....	327
c)	In den Schutzbereich einbezogene Personen .....	328
III.	Einstufung als Vorsatztat .....	329
1.	Versuchsstrafbarkeit .....	329
2.	Beteiligungsstrafbarkeit .....	330
	Literatur .....	331

**Abschnitt C**

<b>Rechtswidrigkeit</b> .....	333
<b>§ 14 Rechtswidrigkeit</b> .....	333
I. Die Stellung der Rechtswidrigkeit im Aufbau der Straftat	333
1. Rechtswidrigkeit als Strafbarkeitsvoraussetzung ....	333
a) Rechtswidrigkeit als Voraussetzung strafrechtlicher Rechtsfolgen .....	333
b) Rechtswidrigkeit im Strafrecht und außerstrafrechtliche Rechtsfolgen .....	334
c) Rechtswidrigkeit der Täter-Straftat und Strafbarkeit anderer Personen .....	335
2. Rechtswidrigkeit und Tatbestandsmäßigkeit .....	336
a) Tatbestandsmäßigkeit als Voraussetzung der Rechtswidrigkeit .....	336
b) Vorsatz und Fahrlässigkeit als Voraussetzungen der Rechtswidrigkeit .....	337
c) Rechtswidrigkeit und „rechtsfreier Raum“ .....	338
d) Exkurs: Rechtswidrigkeit als Teil des subjektiven Tatbestandes .....	339
e) Tatbestandsbezogenheit und Teilbarkeit der Rechtswidrigkeit .....	340
3. Rechtswidrigkeit und Schuld .....	341
a) Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Schuld ..	341
b) Strafrechtliche Rechtsfolgen schuldloser rechtswidriger Taten .....	342
c) Umstrittene Einordnung bei Rechtswidrigkeit oder Schuld .....	343
4. Rechtswidrigkeit und sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen bzw. privilegierende Rechtsfolgenregelungen .....	344
II. Begründung und Ausschluss der Rechtswidrigkeit .....	345
1. Positive und negative Rechtswidrigkeitsvoraussetzungen .....	345
a) Tatbestandsmäßigkeit als Rechtswidrigkeitsbegründung .....	345
b) Rechtfertigungsgründe als negative Rechtswidrigkeitsmerkmale .....	345
2. Negative Rechtswidrigkeitsmerkmale im Tatbestand	347
3. Ausschluss der Strafrechtswidrigkeit .....	349
III. Allgemeine Rechtfertigungslehre .....	351
1. Rechtsquellen .....	352
a) Rechtfertigungssachverhalt und Rechtfertigungsnorm .....	352

b)	Rechtfertigungsgründe innerhalb und außerhalb des Strafrechts .....	352
c)	Gewohnheitsrecht .....	353
d)	Völkerrechtliche und ausländische Rechtsquellen	355
2.	Rechtfertigungsprinzipien .....	355
a)	Monistische und pluralistische Auffassungen ....	355
b)	Prinzipiengeleitete Auslegung und Einschränkung von Rechtfertigungsgründen .....	357
3.	Struktur der Rechtfertigungstatbestände .....	358
a)	Objektive Rechtfertigungsmerkmale .....	358
b)	Subjektive Rechtfertigungsmerkmale .....	359
c)	Unvollständiger objektiver Erlaubnistatbestand .	362
d)	Fehlendes subjektives Rechtfertigungselement ...	364
e)	Rechtfertigung fahrlässiger Taten .....	365
4.	Mehrheit und Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen .....	367
5.	Vorverhalten bei Rechtfertigungsgründen .....	369
IV.	Rechtfertigungsirrtümer .....	372
1.	Allgemeines .....	372
2.	Erlaubnistatbestandsirrtum .....	372
a)	Irrtumsgegenstand .....	372
b)	Strafrechtliche Behandlung .....	374
3.	Erlaubnisirrtum .....	378
	Literatur .....	379
<b>§ 15</b>	<b>Rechtfertigungsgründe .....</b>	<b>381</b>
I.	Notwehr .....	381
1.	Objektiver Erlaubnistatbestand .....	382
a)	Angriff .....	382
b)	Gegenwärtigkeit .....	388
c)	Rechtswidrigkeit .....	391
d)	Verteidigung .....	393
e)	Erforderlichkeit .....	397
2.	Subjektiver Erlaubnistatbestand .....	401
3.	Einschränkungen der Notwehr .....	402
a)	Krasses Missverhältnis der kollidierenden Güter .	404
b)	Angriffsprovokation .....	406
c)	Angriffe von Kindern, Irrenden und Schuldunfähigen .....	408
d)	Angriffe von Ehegatten oder Lebensgefährten ...	410
e)	Rettungsfolter .....	411
II.	Rechtfertigender Notstand .....	413

1. Allgemeines .....	413
a) Abgrenzungen .....	413
b) Prinzipien der Erforderlichkeit und Interessenabwägung .....	414
c) „Übergesetzlicher Notstand“ und § 34 StGB .....	414
2. Notstand nach § 34 StGB .....	415
a) Gefahr .....	415
b) Gefahrerfolgsunwert .....	419
c) Gegenwärtigkeit .....	420
d) Erforderlichkeit .....	422
e) Interessenübergewicht .....	425
f) Angemessenheit .....	431
g) Subjektives Rechtfertigungselement .....	432
3. Notstand nach §§ 228 und 904 BGB .....	433
a) Verhältnis zu § 34 StGB .....	433
b) § 228 BGB .....	433
c) § 904 BGB .....	435
III. Einwilligung .....	437
1. Allgemeines .....	437
a) Gewohnheitsrecht .....	437
b) Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigung? .....	437
c) Rechtfertigungsprinzip der Einwilligung .....	440
2. Erlaubnistatbestand .....	441
a) Individualrechtsgut .....	441
b) Einwilligungszuständigkeit .....	443
c) Einwilligungsreife .....	444
d) Einwilligungserklärung .....	445
e) Gegenwärtigkeit der Einwilligung .....	446
f) Freiwilligkeit .....	447
g) Irrtumsfreiheit .....	448
h) Hypothetische Einwilligung .....	450
i) Sittenwidrigkeit .....	452
j) Subjektives Rechtfertigungselement .....	452
IV. Mutmaßliche Einwilligung .....	453
1. Allgemeines .....	453
a) Abgrenzung zu anderen Rechtfertigungsgründen .....	453
b) Unterschied zur Einwilligung .....	453
c) Erlaubtes Risiko .....	454
2. Erlaubnistatbestand .....	456
a) Merkmale des Rechtfertigungsgrundes Einwilligung .....	456
b) Maßgebliches Subjekt .....	456
c) Erklärungssurrogat .....	457
d) Gegenwärtigkeit .....	457

e) Wahrer Wille .....	458
f) Sorgfältige Prüfung .....	459
V. Behördliche Genehmigung .....	460
1. Verwaltungsakzessorietät .....	460
2. Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigung .....	460
a) Kriterien der systematischen Einordnung .....	460
b) Wirksamkeit .....	461
3. Fehlerhafte und nichtige Genehmigungen .....	462
a) Nichtigkeit und Anfechtbarkeit .....	462
b) Rechtsmissbrauch .....	463
VI. Hoheitliche Befugnisse .....	464
1. Rechtfertigung hoheitlichen Handelns .....	464
a) Eingriffsermächtigung und Rechtfertigungsgrund .....	464
b) Rechtsquellen .....	465
c) Strafverfolgungs- und Strafvollstreckungsmaßnahmen .....	465
d) Handeln auf Befehl .....	466
2. Privates Festnahmerecht („Flagranzfestnahme“), § 127 I 1 StPO .....	467
a) Handeln pro magistratu .....	467
b) Frische Tat .....	467
c) Betroffene Straftatbestände .....	469
VII. Selbsthilferecht .....	470
1. Vorrang staatlichen Rechtsschutzes .....	470
2. § 229 BGB .....	470
a) Straftatsystematische Bedeutung des Selbsthilferechts .....	470
b) Voraussetzungen .....	471
Literatur .....	473

## Abschnitt D

Schuld .....	477
§ 16 Grundlagen der strafrechtlichen Schuldlehre .....	477
I. Keine Strafe ohne Schuld .....	477
II. Der strafrechtliche Schuldbegriff .....	479
1. Psychologischer Schuldbegriff .....	479
a) Inhalt .....	479
b) Kritik .....	479
2. Normativer Schuldbegriff .....	480
a) Schuld als Sammelbegriff verschiedener Elemente .....	480

b) Schuld als Vorwerfbarkeit der Tat .....	481
c) Präventionslehren .....	482
III. Individuelle Einzeltatschuld .....	482
1. Individuelle Schuld .....	483
2. Tatschuld .....	484
a) Tatschuld – Lebensführungsschuld .....	484
b) Tatschuld – Sittliche Schuld .....	485
c) Willensfreiheit .....	486
IV. Elemente der Schuld im Überblick .....	487
1. Schuldfähigkeit .....	487
2. Spezielle Schuldmerkmale .....	487
3. Unrechtsbewusstsein .....	487
4. Schuldform: Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	488
5. Schuldausschließungs- bzw. Entschuldigungsgründe .....	488
Literatur .....	489
<b>§ 17 Schuldfähigkeit und Schuldunfähigkeit .....</b>	<b>491</b>
I. Schuldfähigkeit als Schuldvoraussetzung .....	491
II. Ausschluss der Schuldfähigkeit .....	492
1. Überblick .....	492
a) Gruppen der Schuldunfähigkeit .....	492
b) Berücksichtigung des intellektuellen und emotionalen Moments .....	492
c) Zeitpunkt der Gruppenzugehörigkeit .....	492
2. Schuldunfähigkeit von Kindern, § 19 .....	493
3. Bedingte Schuldfähigkeit von Jugendlichen, § 3 JGG – Unbedingte Schuldfähigkeit von Heranwachsenden ..	493
4. Schuldunfähigkeit bei Erwachsenen, § 20 .....	494
a) Biologische Ursachen .....	495
aa) Krankhafte seelische Störung .....	495
bb) Tiefgreifende Bewusstseinsstörung .....	496
cc) Schwachsinn .....	497
dd) Schwere andere seelische Abartigkeit .....	497
b) Psychologische Wirkungen .....	497
III. Verminderte Schuldfähigkeit .....	498
IV. Actio libera in causa (a.l.i.c.) .....	500
1. Dogmatische Begründung .....	501
a) Ausnahmemodell .....	501
b) Ausdehnungsmodell .....	502
c) Tatbestandsmodell .....	502
aa) Erfolgsdelikte .....	503



bb) Verhaltensgebundene Delikte .....	504
2. Vorsätzliche und fahrlässige a.l.i.c. ....	504
a) Vorsätzliche a.l.i.c. ....	504
b) Fahrlässige a.l.i.c. ....	506
3. Versuchsstrafbarkeit .....	507
4. Verminderte Schuldfähigkeit gemäß § 21 .....	508
5. Verwandte Konstellationen .....	508
Literatur .....	509
<b>§ 18 Schuldaußschließungsgründe und Verbotsirrtum .....</b>	<b>512</b>
I. Schuldaußschluss und Entschuldigung .....	512
1. Regel-Ausnahme-Prinzip .....	512
2. Gemeinsame Wurzel: Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	513
3. Rechtsfolge .....	513
a) Echter Schuldaußschluss .....	513
b) Für den einzelnen Tatbeteiligten .....	514
II. Einzelne Entschuldigungsgründe .....	514
1. Entschuldigender Notstand, § 35 .....	514
a) Notstandslage .....	515
aa) Notstandsfähige Rechtsgüter .....	515
bb) Gegenwärtige Gefahr .....	516
cc) Geschützter Personenkreis .....	517
b) Notstandshandlung .....	518
c) Subjektives Erfordernis .....	519
d) Einschränkung: Zumutbarkeitsklausel, § 35 I 2 ..	520
aa) Selbstverursachung der Gefahr .....	520
bb) Besondere Rechtsverhältnisse .....	522
cc) Weitere Fallgruppen .....	523
e) Irrtumsregelung des § 35 II .....	524
aa) Entschuldigungstatbestandsirrtum, § 35 II ...	524
bb) Übertragbarkeit auf andere Schuldausschließungsgründe .....	525
cc) Entschuldigungsirrtum .....	525
2. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	525
3. Notwehrexzess, § 33 .....	527
a) Dogmatische Einordnung .....	527
b) Objektive Voraussetzung: Anknüpfung an Notwehr	528
aa) Intensiver Notwehrexzess .....	528
bb) Extensiver Notwehrexzess .....	528
cc) Drittwirkung .....	530

dd) Auswirkung von Notwehreinschränkungen .	530
ee) Fehlender Verteidigungswille .....	531
c) Subjektive Voraussetzungen .....	532
d) Anwendbarkeit bei Fahrlässigkeitstaten .....	532
e) Putativnotwehrexzess .....	533
4. Handeln auf dienstliche Anordnung und militärischen Befehl .....	535
5. Allgemein: Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	537
III. Verbotsirrtum .....	539
1. Dogmatische Grundlagen .....	539
a) Entscheidung in § 17 StGB für die Schuldtheorie und gegen die Vorsatztheorie .....	539
b) Entscheidung der h.M. für die eingeschränkte Schuldtheorie .....	540
c) Direkter und indirekter Verbotsirrtum .....	542
2. Voraussetzungen des Verbotsirrtums .....	542
a) Unkenntnis der Verbotsnorm .....	542
b) Teilbarkeit des Unrechtsbewusstseins .....	544
3. Die (Un-)Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	546
4. Analoge Anwendung des § 17 bei Unrechtszweifeln .	549
Literatur .....	550

## Abschnitt E

<b>Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit</b> .....	553
<b>§ 19 Strafausschließungsgründe und Strafaufhebungsgründe</b> .....	553
I. Materiell-rechtlicher Ausschluss der Strafbarkeit .....	553
1. Standort im System der Straftatmerkmale .....	553
2. Freispruch und Absehen von Strafe .....	554
3. Abgrenzung zu negativen Tatbestandsmerkmalen ..	555
4. Abgrenzung zu Prozesshindernissen, Begnadigung und Amnestie .....	556
5. Abgrenzung zu Nichtbestrafung wegen Geringfügigkeit .....	557
II. Allgemeine Merkmale der Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe .....	558
1. Nichtakzessorische Behandlung persönlicher Strafausschlussgründe .....	558
2. Akzessorische Behandlung sachlicher Strafausschluss- und Strafaufhebungsgründe .....	558

3. Objektive Voraussetzungen und subjektives Vorstellungsbild .....	560
III. Materielle Gründe der Straflosigkeit .....	561
Literatur .....	562
<b>§ 20 Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....</b>	<b>563</b>
I. Standort im System der Straftatmerkmale .....	563
1. Materielles Strafrecht .....	563
2. Beispiele .....	564
II. Vorsatz- und Irrtumsneutralität .....	565
III. Täterschaft und Teilnahme .....	567
Literatur .....	567
<b>Teil IV</b>	
<b>Besondere Erscheinungsformen der Straftat .....</b>	<b>569</b>
<b>Abschnitt A</b>	
<b>§ 21 Das Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>569</b>
I. Rechtsgüterschutz durch strafbewehrte Gebote .....	569
II. Allgemeines zum straftatbestandsmäßigen Unterlassen .	570
1. Standort im Straftatsystem .....	570
2. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	571
3. Möglichkeit .....	575
4. Kausalität .....	578
5. Begehung und Unterlassung .....	580
a) Taten mit Handlungs- und Unterlassungs-	
komponenten .....	581
b) Handlungsvereitelung (omissio libera in causa) ..	583
c) Abbruch eingeleiteter und Vereitelung	
bevorstehender Rettungsmaßnahmen .....	585
III. Der Tatbestand des unechten Unterlassungsdelikts .....	587
1. Gesetzliche Grundlagen .....	587
a) Funktion des § 13 StGB .....	587
b) Verfassungskonformität des § 13 (Art. 103 II GG)	590
2. Erfolg .....	594
3. Garantenstellung .....	595
4. Einzelne Garantenstellungen .....	599
a) Gesetz .....	599
b) Vertrag und tatsächliche Übernahme .....	602
c) Gefahrbegründendes Vorverhalten (Ingerenz) ...	605

d) Lebens- und Gefahrengemeinschaft .....	611
e) Sonstige Garantenstellungen .....	613
5. Entsprechensklausel .....	614
IV. Subjektiver Tatbestand des Unterlassungsdelikts .....	616
1. Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	616
2. Irrtum .....	616
V. Rechtswidrigkeit .....	617
1. Notwehr, Notstand, Einwilligung .....	617
2. Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	617
a) Anwendungsbereich: Unterlassungsdelikte .....	617
b) Abgrenzung zu Unmöglichkeit und Unzumutbarkeit .....	618
c) Ungleichwertige Pflichten .....	619
d) Gleichwertige Pflichten .....	620
e) Subjektives Rechtfertigungselement .....	621
VI. Schuld .....	621
Literatur .....	622

## Abschnitt B

<b>Versuch und Rücktritt vom Versuch .....</b>	<b>625</b>
<b>§ 22 Versuch als Straftat .....</b>	<b>625</b>
I. Allgemeines .....	625
1. Versuch und Vollendung .....	625
a) Die vollendete Straftat .....	625
b) Versuch als unvollständige Vollendung .....	627
c) Versuch als Vollendung: Unternehmensdelikt ....	629
d) Vorbereitung .....	630
2. Die Pönalisierung des Versuchs .....	630
a) Verbrechen und Vergehen .....	630
b) Strafraumenuntergrenze .....	631
c) Täterschaft und Teilnahme .....	634
d) Versuch des Versuchs, Versuch der Vorbereitung .	635
3. Die Strafwürdigkeit des Versuchs .....	636
a) Objektives Unrechtsdefizit .....	636
b) Subjektive und objektive Auffassung .....	637
c) Stellungnahme .....	638
d) Die Konzeption des Strafgesetzbuches .....	639
II. Der Aufbau des Versuchsdelikts .....	640
1. Vorprüfung .....	640
2. Die Strafbarkeitsvoraussetzungen des Versuchs .....	641
3. Besonderheiten des Versuchsdelikts .....	641

a) Unmittelbares Ansetzen .....	641
b) Rücktritt .....	642
III. Der subjektive Tatbestand des Versuchsdelikts .....	643
1. Vorsatz .....	644
a) Vorsatzform .....	644
b) Vollendungsvorsatz .....	645
c) Vorsatzgegenstand .....	646
d) Tauglicher und untauglicher Versuch .....	646
e) Abergläubischer und grob unverständiger Versuch .....	649
f) Wahndelikt .....	653
2. Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale .....	655
a) Absichtsdelikte .....	655
b) Erfolgsqualifizierte Delikte .....	655
IV. Objektiver Tatbestand .....	656
1. Standort zwischen Vorbereitung und Vollendung ...	656
2. Unmittelbares Ansetzen beim Begehungsdelikt .....	658
a) Bedeutung der Tätervorstellung .....	658
b) Innertatbestandliches Ansetzen: Teilverwirklichung des Vollendungstatbestandes .	660
c) Teilverwirklichung eines Qualifikationstatbestandes .....	662
d) Teilverwirklichung durch Regelbeispielsverwirklichung .....	662
e) Teilverwirklichung bei actio libera in causa .....	663
f) Außertatbestandliches Ansetzen: Handlungen vor der Tatbestandsverwirklichung .	663
3. Unmittelbares Ansetzen beim Unterlassungsdelikt ..	666
4. Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft und Mittäterschaft .....	668
a) Versuch des mittelbaren Täters .....	668
b) Versuch des Mittäters .....	669
V. Rechtsfolgen des Versuchs .....	670
Literatur .....	672
<b>§ 23 Rücktritt vom Versuch und tätige Reue .....</b>	<b>675</b>
I. Allgemeines .....	675
1. Systematische Stellung des Rücktritts .....	675
a) Anwendungsbereich .....	675
b) Rechtsnatur und Rechtsfolge .....	678
2. Grund der Strafbefreiung .....	679
a) Goldene Brücke und Prämie .....	679
b) Wegfall des Strafzwecks .....	680

3. Struktur des § 24 StGB .....	681
II. Elemente des Rücktrittssachverhalts .....	686
1. Nichtvollendung der Tat .....	686
2. Rücktrittsverhalten .....	687
3. Rücktrittswille .....	688
4. Freiwilligkeit .....	691
III. Rücktritt des Täters .....	693
1. Unmittelbarer Alleintäter .....	693
a) Rücktritt durch Aufgabe oder Vollendungsverhinderung, § 24 I 1 .....	693
aa) Abgrenzung zu § 24 I 2 .....	693
bb) Aufgabe der weiteren Tatausführung, § 24 I 1 Alt. 1. ....	695
cc) Verhinderung der Tatvollendung, § 24 I 1 Alt. 2. ....	697
dd) Tat .....	699
b) Rücktritt bei Vollendungsverhinderung „ohne Zutun“, § 24 I 2 .....	705
2. Angestifteter oder unterstützter Täter .....	707
3. Mittelbarer Täter .....	707
4. Mittäter .....	708
a) Vollendungsverhindernder Rücktritt, § 24 I 1, II 1 .....	708
b) Nichtkausaler Rücktritt, § 24 II 2 .....	709
IV. Rücktritt des Teilnehmers .....	710
1. Rücktritt durch Vollendungsverhinderung, § 24 II 1 .....	711
2. Rücktritt „ohne Zutun“, § 24 II 2 .....	712
V. Rücktritt beim Unterlassungsdelikt .....	712
1. Aufgabe der Tatausführung oder Verhinderung der Vollendung .....	713
2. Vollendungsverhinderung „ohne Zutun“ des Zurücktretenden .....	716
3. Fehlgeschlagener Versuch .....	717
VI. Tätige Reue nach vollendeter Tat .....	717
1. Verhältnis zum Rücktritt vom Versuch .....	718
2. Voraussetzungen .....	719
a) Täter .....	719
aa) Gefahr- und Schadensabwendung .....	719
bb) Bemühen .....	719
cc) Freiwilligkeit .....	720

b) Teilnehmer .....	720
3. Rechtsfolgen .....	721
a) Materiell-rechtliche .....	721
b) Strafprozessrechtliche .....	721
Literatur .....	722

**Abschnitt C**

<b>Täterschaft und Teilnahme (Beteiligung) .....</b>	<b>725</b>
--	------------

<b>§ 24 Grundlagen der Beteiligungsstrafbarkeit .....</b>	<b>725</b>
---	------------

I. Begriffe und Bedeutung .....	725
II. Gemeinsame Voraussetzungen strafbarer Beteiligung ...	726
1. Vorsätzliche (Haupt-)Tat .....	726
2. Stadium der Tatausführung .....	727
3. Einzelverantwortlicher Tatbeitrag des strafbaren Beteiligten .....	728
III. Beteiligungsformen und ihre speziellen Voraussetzungen im Überblick .....	729
1. Täterschaft .....	729
a) Alleintäterschaft .....	729
b) Nebentäterschaft .....	729
c) Mittäterschaft .....	729
d) Mittelbare Täterschaft .....	730
2. Teilnahme .....	730
a) Limitierte Akzessorietät der Teilnahme .....	730
b) Anstiftung .....	732
c) Beihilfe .....	733
IV. Konstruktiver Ansatz: Restriktiver und extensiver Täterbegriff .....	733
Literatur .....	735

<b>§ 25 Täterschaft .....</b>	<b>737</b>
-------------------------------	------------

I. Grundvoraussetzungen jeder Art von Täterschaft .....	737
1. Anforderungen aufgrund der tatbestandlichen Ausgestaltung .....	737
a) Ausschluss der Alleintäterschaft .....	737
aa) Ausschluss beim Fehlen täterschaftsbegründender Merkmale .....	738
(1) Sonderdelikte .....	738
(2) Unterlassungsdelikte .....	739
(3) Absichtsdelikte .....	739

bb) Zurechnung einzelner strafbegründender Merkmale gemäß § 14 .....	740
b) Ausschluss von mittelbarer Täterschaft und Mittäterschaft .....	742
2. Abgrenzung anhand der Theorien von Täterschaft und Teilnahme .....	743
a) Die formal objektive Theorie .....	743
b) Die subjektive Theorie .....	744
aa) Entwicklung zur „extrem subjektiven Theorie“ .....	745
bb) Subjektive Theorie auf Grundlage der Rechtsprechung des BGH .....	746
cc) Kritik .....	747
c) Die Tatherrschaftslehre .....	748
aa) Strenge Tatherrschaftslehre .....	749
bb) Gemäßigte Tatherrschaftslehre .....	749
d) Stellungnahme .....	750
3. Hinweise zur Fallbearbeitung .....	751
II. Alleintäterschaft .....	751
III. Nebentäterschaft .....	752
1. Vorsatzdelikte .....	752
2. Fahrlässigkeitsdelikte .....	754
IV. Mittäterschaft .....	755
1. Charakter der Mittäterschaft .....	755
2. Voraussetzungen der Mittäterschaft .....	755
a) Ausschluss von Mittäterschaft aufgrund täterschaftsbegründender Merkmale .....	756
b) Gemeinsamer Tatentschluss .....	757
aa) Mittäterexzess .....	757
bb) Nachträgliches Zustandekommen und nachträgliche Erweiterung des gemeinsamen Tatentschlusses .....	758
cc) Abstandnahme vom gemeinsamen Tatentschluss .....	760
dd) Vermeintliche Mittäterschaft .....	762
c) Gemeinsame Tatbegehung .....	763
aa) Mitwirkung nur im Vorbereitungsstadium ...	764
bb) Sukzessive Mittäterschaft nach Vollendung ..	764
cc) Additive und alternative Mittäterschaft .....	765
3. Anwendungsbereich .....	766
a) Vorsätzliche Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	766
b) Fahrlässigkeitsdelikte .....	766
c) Erfolgsqualifizierte Delikte .....	767
d) Mittäterschaft bei Tatbestandsverschiedenheit ...	768
4. Irrtumsfälle .....	769



V. Mittelbare Täterschaft .....	771
1. Tatbegehung durch einen anderen (Werkzeug oder Tatmittler) .....	771
2. Allgemeine Voraussetzungen .....	771
3. Tatsituationen .....	773
a) Strafflosigkeit des Vordermanns .....	773
aa) Strafbarkeitsmangel auf Tatbestandsebene ...	773
(1) Tatbestandslos handelndes bzw. sich selbst schädigendes Werkzeug .....	773
(2) Qualifikationsloses doloses Werkzeug ...	776
(3) Unvorsätzlich handelndes Werkzeug ....	777
(4) Absichtsloses doloses Werkzeug .....	778
bb) Strafbarkeitsmangel auf Rechtswidrigkeitsebene	779
cc) Strafbarkeitsmangel auf Schuldebene .....	780
(1) Schuldunfähigkeit des Werkzeugs .....	780
(2) Entschuldigung des Tatmittlers nach § 35 .	781
(3) Erlaubnistatbestandsirrtum des Tatmittlers	782
(4) Unvermeidbarer Verbotsirrtum .....	782
b) Volldeliktisch handelnder Tatmittler:	
„Täter hinter dem Täter“ .....	782
aa) Vermeidbarer Verbotsirrtum .....	783
bb) Herbeiführung eines error in persona beim Tatmittler .....	784
cc) Herbeiführung eines Irrtums über den konkreten Handlungssinn .....	785
dd) Organisationsherrschaft .....	787
4. Anwendungsbereich .....	789
a) Vorsätzliche Begehungs- und Unterlassungsdelikte	789
b) Fahrlässigkeitsdelikte .....	789
c) Mittelbare Täterschaft hinsichtlich (nur) einzelner Tatbestandsmerkmale .....	790
5. Exzess und Irrtumfälle .....	790
a) Exzess .....	790
b) Error in persona des Tatmittlers .....	791
c) Irrtümer über die Qualität des Vordermanns ....	792
aa) Irrige Annahme der Werkzeugqualität .....	792
bb) Irrige Annahme voller Verantwortlichkeit des Vordermanns .....	793
Literatur .....	794
§ 26 Teilnahme .....	797
I. Anstiftung, § 26 .....	797
1. Rechtsnatur, Strafgrund und Strafe der Anstiftung ..	797

a)	Rechtsnatur .....	797
b)	Strafgrund .....	797
c)	Strafe .....	799
2.	Voraussetzungen der Strafbarkeit als Anstifter .....	799
a)	Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat (Akzessorietät) .....	799
aa)	Vorsätzliche Haupttat .....	799
bb)	Rechtswidrige Haupttat .....	801
b)	Bestimmen des Haupttäters zur Tat .....	802
aa)	Anstiftungshandlung: Anforderungen an die Einwirkung .....	802
bb)	Erfolgreiche Anstiftung: Hervorrufen des Tatentschlusses .....	805
c)	Doppelter Anstiftervorsatz .....	808
aa)	Vorsätzliche Bestimmung zur konkreten Tat .	809
(1)	Allgemeine Vorsatzfragen .....	809
(2)	Vollendungsvorsatz .....	809
(3)	Vorsatz zu einer konkreten Haupttat ....	813
(4)	Abweichungen des Haupttäters bei der Tatausführung .....	814
(5)	Auswirkungen eines error in persona des Haupttäters auf den Anstifter .....	816
bb)	Bestimmungsvorsatz .....	819
3.	Sonderkonstellationen .....	819
a)	Sonderdelikte und eigenhändige Delikte .....	819
b)	Anstiftung zur Teilnahme und Teilnahme an der Anstiftung .....	820
c)	Mehrheit von Taten oder Anstiftungen .....	821
II.	Beihilfe, § 27 .....	821
1.	Rechtsnatur, Strafgrund und Strafe der Beihilfe .....	821
a)	Rechtsnatur .....	821
b)	Strafgrund .....	822
c)	Strafe .....	822
2.	Voraussetzungen der Strafbarkeit als Gehilfe .....	823
a)	Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat (Akzessorietät) .....	823
aa)	Rechtswidrige Haupttat .....	823
bb)	Vorsätzliche Haupttat .....	823
b)	Hilfeleistung zugunsten des Haupttäters .....	824
aa)	Anforderungen an die Förderung der Haupttat	824
bb)	Sog. neutrale bzw. berufstypische Handlungen	826
cc)	Zeitpunkt der Förderung .....	829
c)	Doppelter Gehilfenvorsatz .....	829
aa)	Vollendungsvorsatz .....	830

bb)	Vorsatz zu einer konkreten Haupttat . . . . .	830
cc)	Abweichungen des Haupttäters bei der TatAusführung . . . . .	831
dd)	Auswirkungen eines error in persona des Haupttäters auf den Gehilfen . . . . .	832
3.	Sonderkonstellationen . . . . .	832
a)	Sonderdelikte und eigenhändige Delikte . . . . .	832
b)	Verhältnis von Beihilfe und Anstiftung . . . . .	832
c)	Beihilfe zur Teilnahme und Teilnahme an der Beihilfe . . . . .	833
d)	Mehrheit von Taten oder Beihilfen . . . . .	833
III.	Akzessorietätsbeschränkende Regelungen, §§ 29 und 28	834
1.	Lösung der Schuld aus der Akzessorietät, § 29 . . . . .	834
2.	Modifikation der Akzessorietät bei besonderen persönlichen Merkmalen, § 28 . . . . .	835
a)	Persönliche und besondere persönliche Merkmale	835
b)	Gruppen besonderer persönlicher Merkmale . . . .	836
c)	Strafbegründende und strafmodifizierende besondere persönliche Merkmale . . . . .	837
aa)	Unterscheidung strafbegründend und strafmodifizierend . . . . .	837
bb)	Behandlung nach § 28 I und II . . . . .	838
(1)	Entstehungsgeschichte . . . . .	838
(2)	Regelung des § 28 I . . . . .	839
(3)	Regelung des § 28 II . . . . .	841
IV.	Versuch der Beteiligung an Verbrechen, §§ 30, 31 . . . . .	842
1.	Geschichte und Rechtsnatur . . . . .	842
2.	Die Tatbestände des § 30 . . . . .	842
a)	Die versuchte Anstiftung, § 30 I . . . . .	842
aa)	Strafbare Beteiligungsformen . . . . .	842
bb)	Der Verbrechencharakter, insb. bei besonderen persönlichen Merkmalen . . . . .	843
cc)	Tatbestand der versuchten Anstiftung . . . . .	845
b)	Die sonstigen Fälle versuchter Beteiligung, § 30 II	846
aa)	Bereiterklären zur Verbrechenbegehung (Var. 1) . . . . .	846
bb)	Annahme eines Erbietens zur Verbrechen- begehung (Var. 2) . . . . .	847
c)	Verbrechensverabredung (Var. 3) . . . . .	847
3.	Sonderregelung des strafbefreienden Rücktritts, § 31	848
4.	Subsidiarität des § 30 . . . . .	850
V.	Rangfolge von Täterschaft und Teilnahme . . . . .	850

## Inhaltsverzeichnis

VI. Notwendige Teilnahme .....	851
1. Konvergenzdelikte .....	851
2. Begegnungsdelikte .....	852
VII. Sonderregelungen der Beteiligung im Besonderen Teil ..	853
1. Umfassende Aufwertung der Teilnahme zur Täterschaft – Verleitung eines Untergebenen, § 357 ..	853
2. Verselbstständigte Tatbestände der „mittelbaren Täterschaft“ .....	854
a) Nach den allgemeinen Regeln bestehende Strafbarkeitslücken .....	854
b) Lückenschließung durch besondere Tatbestände .	854
aa) Die Verleitung zur Falschaussage, § 160 .....	854
bb) Die mittelbare Falschbeurkundung, § 271 ...	855
3. Verselbstständigte Tatbestände der versuchten Anstiftung, §§ 111 II, 159 .....	855
4. Verselbstständigte Tatbestände der Verbrechensverabredung, § 176 V und § 19 II UWG	856
5. Verselbstständigte Tatbestände der Beihilfe .....	856
6. „Beteiligung“ vor und nach der Tat .....	857
a) Vor der Tat .....	857
b) Nach der Tat, §§ 257 ff. ....	857
Literatur .....	858

## Abschnitt D

§ 27 Konkurrenzen .....	861
I. Grundlagen .....	862
1. Erscheinungsformen der Konkurrenz .....	862
2. Scheinbare Konkurrenz .....	864
II. Gesetzeseinheit .....	865
1. Allgemeines .....	865
2. Spezialität .....	866
3. Subsidiarität .....	867
4. Konsumtion .....	869
III. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit .....	871
1. Handlung im natürlichen Sinn .....	871
2. Natürliche Handlungseinheit .....	871
3. Rechtliche Handlungseinheit .....	872
a) Mehraktige Tatbestände .....	872
b) Dauerdeliktstatbestände .....	873
c) Fortsetzungszusammenhang .....	874

IV. Tateinheit (Idealkonkurrenz) .....	876
1. Voraussetzungen .....	876
a) Strafgesetzverletzung .....	876
b) Handlungsidentität .....	877
2. Rechtsfolgen .....	879
V. Tatmehrheit (Realkonkurrenz) .....	879
1. Voraussetzungen .....	879
2. Rechtsfolgen .....	880
a) Urteilsidentität .....	880
b) Gesamtstrafe .....	881
aa) Bildung der Gesamtstrafe .....	881
bb) Nachträgliche Gesamtstrafe .....	881
Literatur .....	882
<b>§ 28 Grundsatz in dubio pro reo,</b>	
<b>Wahlfeststellung und vergleichbare Rechtsinstitute .....</b>	<b>883</b>
I. Der Grundsatz in dubio pro reo .....	883
1. Ausgangspunkt:	
Beweiserhebung und -würdigung im Strafverfahren .	883
2. In dubio pro reo als Beweislastregel .....	883
3. Anwendungsbereich des Grundsatzes in dubio pro reo	885
II. Eindeutige und mehrdeutige Verurteilung .....	886
1. Eindeutige Verurteilung auf mehrdeutiger	
Tatsachengrundlage .....	886
a) Stufenverhältnis von Strafvorschriften –	
in dubio pro reo .....	886
aa) Grundtatbestand –	
Qualifikationen und Privilegierungen .....	887
bb) Versuch und Vollendung,	
Gefährdung und Verletzung .....	888
cc) Täterschaft und Teilnahme .....	889
dd) Vollrausch (§ 323a) und Rauschtat .....	890
ee) Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	890
ff) Tun und Unterlassen .....	891
gg) Stufenverhältnis bei mehreren Handlungen ..	891
b) Tatsachenalternativität	
(unechte bzw. gleichartige Wahlfeststellung) .....	892
aa) Identität von Tatmodalitäten .....	892
bb) Alternativität von Tatmodalitäten .....	893
c) Postpendenz und Präpendenz .....	894
aa) Postpendenz .....	894
bb) Präpendenz .....	896

## Inhaltsverzeichnis

2. Wahldeutige Verurteilung (echte bzw. ungleichartige Wahlfeststellung) . . . . .	896
a) Begriff . . . . .	896
b) Voraussetzungen . . . . .	897
aa) Tatsachen- und Rechtsalternativität . . . . .	897
bb) Rechtsethische und psychologische Vergleichbarkeit . . . . .	897
c) Rechtsfolgen . . . . .	899
d) Kritik an der Zulässigkeit der Wahlfeststellung . .	899
Literatur . . . . .	901

## Teil V

<b>Rechtsfolgen der Straftat</b> . . . . .	903
<b>§ 29 Grundlagen des Sanktionenrechts</b> . . . . .	903
I. Strafrechtliche Sanktionen . . . . .	903
1. Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Rechtsfolgen	903
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen und Sanktionen . . . . .	904
3. Das Sanktionensystem . . . . .	905
a) Strafen . . . . .	905
b) Sonstige Sanktionen . . . . .	906
II. Straftaten ohne Sanktion . . . . .	907
1. Absehen von Strafe . . . . .	907
2. Verwarnung mit Strafvorbehalt . . . . .	908
<b>§ 30 Strafen</b> . . . . .	909
I. Allgemeines . . . . .	909
II. Freiheitsstrafe . . . . .	911
1. Höhe der Strafe und Dauer der Vollstreckung . . . . .	911
2. Aussetzung der Strafvollstreckung zur Bewährung . .	912
3. Strafvollstreckung und vorzeitige Entlassung . . . . .	913
III. Geldstrafe . . . . .	914
1. Praktische Bedeutung . . . . .	914
2. Höhe . . . . .	914
3. Vollstreckung . . . . .	915
IV. Fahrverbot . . . . .	915
<b>§ 31 Sonstige Sanktionen</b> . . . . .	917
I. Maßregeln der Besserung und Sicherung . . . . .	917

1. Allgemeines .....	917
2. Maßregeln mit Freiheitsentzug .....	918
a) Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus .....	918
b) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt .....	919
c) Unterbringung in der Sicherungsverwahrung .....	919
3. Maßregeln ohne Freiheitsentzug .....	921
a) Führungsaufsicht .....	921
b) Entziehung der Fahrerlaubnis .....	922
c) Berufsverbot .....	923
II. Verfall, Einziehung und Unbrauchbarmachung .....	923
1. Verfall .....	923
2. Einziehung .....	924
3. Unbrauchbarmachung .....	924
III. Verlust der Amtsfähigkeit, der Wählbarkeit und des Stimmrechts .....	925
Literatur zu §§ 29–31 .....	925
Stichwortverzeichnis .....	927